

## Laudatio für

### Prof. Dr. med. John Hess

John Hess wurde 1946 in Groningen geboren. Nach dem Abitur studierte er Humanmedizin an der Staatlichen Universität Groningen und erhielt 1972 seine Approbation. Im selben Jahr legte er zudem an der US-Botschaft in Den Haag das amerikanische Staatsexamen ab.

Von 1973 bis 1974 absolvierte er seine fachärztliche Ausbildung in der Pädiatrie am St.-Elisabeth-Krankenhaus in Willemstad, Curaçao, ehe er diese von 1974 bis 1977 an der Universitätsklinik Groningen fortsetzte. 1979 schloss er seine Weiterbildung zum Facharzt für Pädiatrische Kardiologie ab. Bereits früh wurde deutlich, dass John Hess zu den prägenden Persönlichkeiten seines Fachs gehören würde.

Von 1979 bis 1987 war er als Oberarzt der Kinderkardiologie an der Universitätsklinik Groningen tätig. 1981 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Duke University Medical Center in Durham, North Carolina, USA. 1982 habilitierte er sich an der Universität Groningen. Von 1987 bis 1997 war Prof. Hess Direktor der Klinik für Pädiatrische Kardiologie am Sophia-Krankenhaus der Erasmus-Universität Rotterdam.

Von 1997 bis 2012 wirkte Prof. Dr. John Hess als Direktor der Klinik für Angeborene Herzfehler und Kinderkardiologie am Deutschen Herzzentrum München (DHM), Klinik an der Technischen Universität München. Über viele Jahre hinweg war er zudem Ärztlicher Direktor dieser herausragenden Institution.

In seiner Funktion entwickelte sich John Hess zu einem der international anerkanntesten Spezialisten für angeborene Herzfehler in allen Altersklassen. Als klinisch exzellenter Kinderkardiologe und interventionell tätiger Arzt, als Wissenschaftler von hohem Rang und als kluger akademischer Lehrer hat er die Kinderkardiologie und die Versorgung von Patienten mit angeborenen Herzfehlern aller Altersklassen nachhaltig geprägt.

Gemeinsam mit den Leitungen der Kliniken und Institute des Deutschen Herzzentrums München ist es ihm gelungen, die internationale Spitzenstellung dieser Einrichtung nicht nur zu bewahren, sondern weiter auszubauen.

Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte umfassten die Entwicklung und Etablierung neuer funktioneller Bildgebungstechniken, darunter Ultraschall, kardiale Magnet-

resonanztomographie und Angiographie, ebenso wie Katheter-interventionelle Therapieverfahren und die Molekulare Kardiologie. Weitere wichtige Forschungsfelder waren die genetischen Grundlagen angeborener Herzfehler, die Remodellierung der Lungengefäße sowie die Quantifizierung von Lebensqualität. Von besonderer Bedeutung war auch sein entscheidender Beitrag zur Etablierung der Kardiologie für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern.

Als Professor der Technischen Universität München hat Prof. Hess die universitäre Ausbildung und Forschung auf diesem Gebiet in herausragender Weise geprägt. Mit einer großen Zahl hochrangiger internationaler wissenschaftlichen Publikationen sowie als Mitglied, Ehrenmitglied, wissenschaftlicher Beirat und Vorstandsmitglied zahlreicher nationaler und internationaler Fachgesellschaften und Organisationen hat er seinem Fach weit über die Grenzen Deutschlands hinaus wichtige Impulse gegeben.

So eindrucksvoll diese wissenschaftlichen und klinischen Leistungen sind, so untrennbar sind sie mit seiner Persönlichkeit verbunden. Prof. Hess war und ist ein Arzt mit großer Klarheit, mit Haltung und mit menschlicher Wärme. Im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit den Pflegekräften war er stets von Respekt, Verlässlichkeit und echter Wertschätzung geprägt. Er verstand es, hohe Ansprüche mit Fairness zu verbinden, Orientierung zu geben und zugleich zuzuhören. Gerade diese Verbindung aus fachlicher Autorität und menschlicher Zugewandtheit machte ihn zu einem herausragenden Vorgesetzten und Chef.

Für viele Assistenzärztinnen und Assistenzärzte, für Kolleginnen und Kollegen und für unzählige Mitarbeiter war er ein hochgeschätzter Lehrer, Berater und Förderer. Er begegnete allen mit Respekt, Offenheit und ehrlichem Interesse. Er schuf ein Klima der Kollegialität und des Vertrauens, in dem Leistung wachsen konnte und in dem sich Menschen gesehen und ernst genommen fühlten.

Ebenso vorbildlich war sein Umgang mit den Patientinnen und Patienten sowie deren Familien. John Hess verband medizinische Exzellenz mit Empathie, Zugewandtheit und Verantwortungsbewusstsein. Er hatte stets den ganzen Menschen im Blick, nicht nur die Diagnose. Gerade in einem Fachgebiet, das oft von lebenslangen Krankheitsverläufen und großer persönlicher Belastung geprägt ist, war diese Haltung von unschätzbarem Wert.

Besonders hervorzuheben ist auch, mit welcher Kraft, Konsequenz und Loyalität Prof. Hess über viele Jahre die Interessen des Deutschen Herzzentrums München vertreten und verteidigt hat. Mit großer Energie setzte er sich für die Belange der Klinik, ihrer Mitarbeiter sowie der Patienten ein. Dies galt nicht zuletzt auch im Umgang mit der Technischen Universität München, wo er die Anliegen des Deutschen Herzzentrums mit Klarheit, Nachdruck und diplomatischem Geschick vertrat. Sein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl für die Institution und sein unermüdlicher Einsatz für deren Entwicklung verdienen höchsten Respekt.

Prof. Dr. med. John Hess hat die Kardiologie der angeborenen Herzfehler klinisch, wissenschaftlich und menschlich entscheidend geprägt. Er hat Maßstäbe gesetzt durch seine Expertise, seine Führungsstärke, seine Integrität und seine Menschlichkeit.

Wir, seine Schülerinnen und Schüler, seine Freunde und seine Kollegen, sind dankbar, ihn bis heute als Wegbegleiter an unserer Seite zu wissen.

Wir wünschen ihm für die kommenden Jahre weiterhin Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sowie die Freude, seinen Interessen und Aktivitäten noch lange nachgehen zu können.

Harald Kaemmerer

Peter Ewert

Andreas Eicken